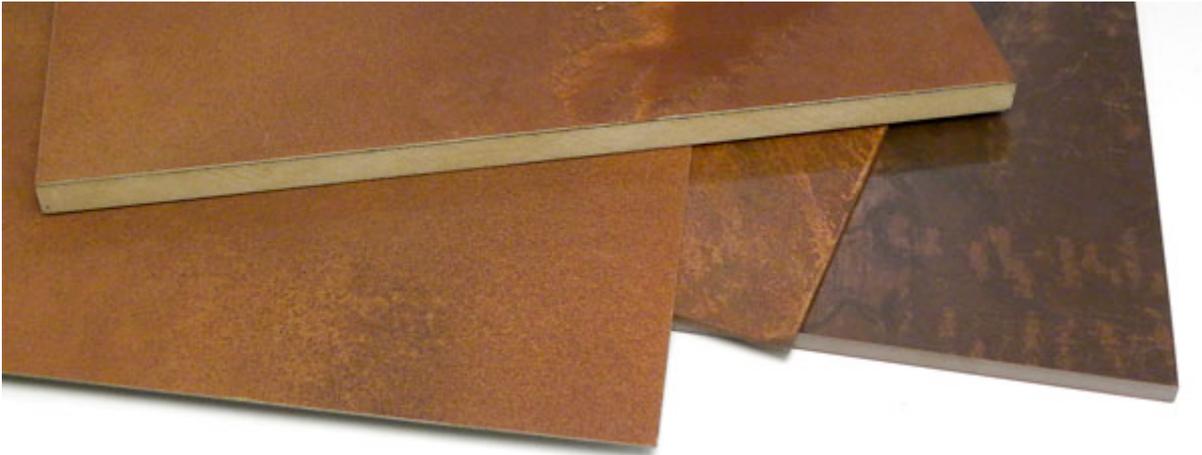


## SCHWEIZER BAUMUSTER-CENTRALE ZÜRICH

### GESTALTEN MIT ROST

Was uns fasziniert sind Vorgänge in der Natur, welche ein Material auf spezielle Weise altern lassen. Um einer Zersetzung und schlussendlich einer Beeinträchtigung seiner Funktion vorzubeugen, werden unzählige Massnahmen zur Verzögerung dieses Alterungsprozesses angewendet. Meist auf Kosten der Optik.

Als Rost bezeichnet man das Korrosionsprodukt, das aus Eisen oder Stahl durch Oxidation mit Sauerstoff in Gegenwart von Wasser entsteht. Rost ist porös und schützt nicht vor weiterer Zersetzung, anders als die Oxidschicht vieler metallischer Werkstoffe wie Chrom, Aluminium oder Zink. Die Verwitterung von Eisenwerkstoffen an Luft und Wasser zu Rost verursacht weltweit jährlich Schäden in Milliardenhöhe. Die DIN Deutsche Industrienorm definiert 37 verschiedene Korrosionsarten.



Von Oben nach Unten:

**HPL (High Pressure Laminate)**, H. Schubert GmbH Deutschland [imi-rost](#) Glattoptik tief und Glattoptik, Phenolharz mit einer echtmetallischen Eisenschicht, in drei Ausführungen und laminiert in zwei Stärken 4mm HDF (Hochdichte Holzfaserplatten) und 20mm MDF (Mitteldichte Holzfaserplatte), Grösse 2.60m x 1.01m Bezug durch [JAGO AG](#) oder [Holzplatten AG](#)

### COR-TEN-Stahl

Der Amerikaner Byramji D. Saklatwalla meldete eine Stahlegierung mit den Legierungszusätzen Kupfer, Phosphor, Silizium, Nickel und Chrom 1932 zum Patent an. Die United States Steel Corporation entwickelte den Stahl. Die Bezeichnung wurde aus der ersten Silbe COR für den Rostwiderstand (CORrosion Resistance) und der zweiten Silbe für die Zugfestigkeit (TENSile strength) zusammengesetzt.

COR-TEN-Stähle bilden auf der Oberfläche durch Bewitterung, unter der eigentlichen Rostschicht, eine besonders dichte Sperrschicht aus festhaftenden Sulfaten oder Phosphaten aus, welche das Bauteil vor weiterer Korrosion schützt. Aufgrund seiner Unempfindlichkeit gegenüber Witterungseinflüssen und seiner charakteristischen Patina wird COR-TEN-Stahl auch für Akzente in der Architektur eingesetzt wie zum Beispiel für Fassadenverkleidungen.

**Feinsteinzeug Slimmker** [ART-CLAY](#), Inalco Spanien, glasiert 60x120cm, 11mm stark, frostsicher, Bezug durch [HG Commerciale](#)



### PERSPEKTIVEN FÜR 2012

**buildingSMART.ch** mit BIM

Ein aktuelles update zum Jahresende

15.12.11 / 17:30 - 20:00 Uhr



Unter dem Schlagwort BIM (Building Information Modelling) werden derzeit Prozess- und Technologieinnovationen im Bauwesen angesprochen, die von ihren Potenzialen und Herausforderungen für die Architektur und ihrem professionellen Umfeld die Grenzen zwischen Evolution und Revolution überschreiten lassen.

Ähnlich der Entwicklung bei den SmartPhones, entstehen auch im «Digitalen Bauen» neue Dimensionen und Beziehungen durch eine radikal neue Kommunikation und Verarbeitung von Informationen. Mit Modellieren anstelle von Zeichnen, Serious Play beim Design mit Leistungssimulationen und Integriertes Entwerfen, Planen, Bauen und Nutzen, werden neue Vorgehensweisen umschrieben. Digitale Methoden im Bauwesen ermöglichen Bauwerke innovativer zu planen, effizienter auszuführen und wirtschaftlicher zu betreiben.



Projekt Südpark, Gundeliquartier Basel, Herzog & de Meuron Architekten / ERNE Systembau, 2011

Gleich drei Herausforderungen "H&dM, 300 Elemente, 30'000 Einzelteile" hält die oben abgebildete Fassadenkonstruktion, die als Prototyp in der Ausstellung zu «Be-Greifen» und «Ent-Decken» ist für die Profs von Erne/ETH und Slik Architekten bereit. Steffen Lemmerz und Patrick Sutter zeigen, wie man sie - unterstützt durch digitale Methoden - meistert. Mit Serious Play lässt sich treffend beschreiben, wie neu gestaltete Design- Engineering- und Fertigungsprozesse kreativ angewendet werden.

## ERNE

**Fritz Häubi** und **Manfred Breit** von der [Fachhochschule Nordwestschweiz](http://www.fhnw.ch) führen ein Zwiegespräch über neue Planungs-, Beschaffungs- und Bauprozesse aus den Perspektiven des Managements und der Technologie und stellen dabei den neuen Weiterbildungskurs MAS/CAS Digitales Bauen vor. Er richtet sich an ambitionierte Führungs- und Fachkräfte aus der Planungs- Bau- und Immobilienbranche, die Veränderungsprozesse in ihren Organisationen aktiv gestalten und Innovationen zu Durchbruch verhelfen wollen.

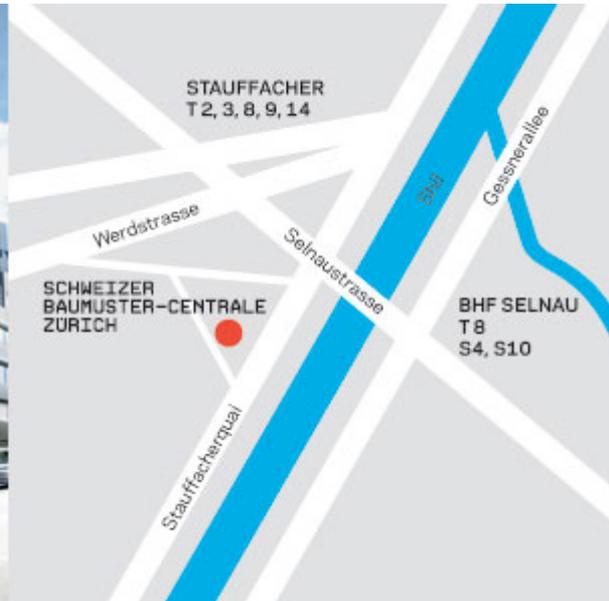
Wir laden ein zu Kurzvorträgen, Diskussionen und zum Apéro. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung bitte bis 13. Dezember an [thema@baumuster.ch](mailto:thema@baumuster.ch)



### So finden Sie uns

WEBERHAUS liegt zwischen Stauffacherquai und Werd Hochhaus an der Weberstrasse. Nahe beim Stauffacherplatz, Haltestelle Werd, Haus Konstruktiv, SIA-Hochhaus und neuer Börse beim Bahnhof Selnau. Wir sind erreichbar mit den Bahnlinien S4 und S10 ab HB Zürich, Tramlinien 2, 3, 7, 8, 9, 13 und 14. Nahe Bahnhof Wiedikon sind wir erreichbar mit der S2, S8, S21 und S24, Bus 76, Postbusse 215, 245 und 350. Nur Minuten vom [Parkhaus Stauffachertor](http://www.parkhaus-stauffacher.ch).



**Weberhaus**, Weberstrasse 4, 8004 Zürich

**Öffnungszeiten:**  
Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr  
Donnerstags bis 20 Uhr